SOLOG = SSOLOG

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **81 (2008)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Überraschende Aussagen zum Rüstungsprogramm

«Unsere Milizarmee im Spiegel der Schweizerischen Sicherheitspolitik» lautete das Forum für Milizoffiziere der Vereinigung «ChanceSchweiz» vom 18. Oktober im Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL). Mit von der Partie war auch Verteidigungsminister Bundesrat Samuel Schmid.

LUZERN. – Die Armee-Zentralschule und die Offiziersgesellschaft Luzern hatten Bundesrat Schmid zu ihrer Herbsttagung eingeladen. Höhepunkt war ein Podium, dem Schmid wie alle 400 Gäste gebannt zuhörten. Denn zweimal gab es zum Thema Rüstungsprogramm Gesprächsstoff. André Häfliger fasste es in der «Neuen Luzerner Zeitung» (Neue LZ)wie folgt zusammen:

- Zum Ersten, als Nationalrat Bruno Zuppiger, Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission, sagte: «So wie es aussieht, kommt das Programm im Dezember im Nationalrat durch.» Im Gespräch mit der «Neuen LZ» relativierte der SVP-Politiker: «Wir haben die Forderungen für unsere Zustimmung klar formuliert und bleiben auch dabei, dass Bundesrat Schmids Rücktritt eine der Bedingungen ist.»

- Die zweite überraschende Aussage machte der Luzerner SP-Nationalrat Hans Widmer, der sich als Vertreter der «konstruktiven, überhaupt nicht personenbezogenen Opposition» der SP outete und damit Bundesrat Schmid den Rücken stärkte. «Ich verstehe mich als Brückenbauer zwischen den Pazifisten und Militaristen», präzisierte Widmer.

Diese beiden Aussagen sorgten für zufriedene Gesichter bei den Gästen und Gesprächsteilnehmern. Dazu der Chef der Armee a.i. André Blattmann gegenüber der «Neuen LZ»: «Jetzt bin ich in Sachen Rüstungsprogramm viel zuversichtlicher als vorher.» Und der ETH-Militärexperte Karl W. Haltiner zeigte sich überzeugt: «Die SVP-Parlamentarier, die Bundesrat Blocher nicht wieder wählten, werden mit den SP-Leuten, die Hans Widmer auf seine Seite ziehen kann, dafür sorgen, dass das Progamm im Nationalrat durchkommt.»

Samuel Schmid bleibe jedoch realistisch, stellt die «Neue LZ» fest und zitiert ihn entsprechend: «Ob das glatt abläuft, da bin ich mir noch gar nicht sicher. Das Einzige, was ich wirklich weiss, ist, dass die Zeit läuft – und zwar gegen uns.» Und auf die Zusatzfrage, wann der Bundesrat den neuen Chef der Armee wähle, erklärte der Verteidigungsminister: Das werde zwischen Mitte November und Anfang Dezember der Fall sein.

CVP fordert Annahme des Rüstungsprogramms

Drei Tage nach der Veranstaltung im AAL in Luzern trat auch die CVP offiziell an die Öffentlichkeit. Das Rüstungsprogramm 2008 soll nach ihrer Ansicht die Wirtschaft ankurbeln helfen. Sie fordert von der SVP und der SP die Annahme der 917 Millionen Franken schweren Vorlage in der Wintersession. Damit würden Arbeitsplätze bei KMU gesichert. Die beiden Parteien müssten ihre Haltung mit Blick auf die Finanzkrise und die drohende Abschwächung des Wirtschaftswachstums korrigieren, schrieb die CVP in einem offenen Brief an die SP- und die SVP-Nationalräte.

www.solog.ch

Die SOLOG auf dem Internet info@solog.ch

Neue Adresse...

WINTERTHUR. – Ab sofort hat die Zentrale Mutationsstelle SOLOG eine neue Adresse:

Steinberggasse 59
8400 Winterthur
Telefon 052 268 19 73

Unverändert bleibt die E-Mail-Anschrift der Mutationsstelle SOLOG: mut@solog.ch

... und eine neue Fax-Nummer

Ebenfalls geändert hat sich die Fax-Nummer des Zentralpräsidenten Oberstlt Rolf Häfeli; sie lautet nun:

061 301 92 71

Zum Vormerken

Wie ARMEE-LOGISTIK bereits in der letzten Ausgabe berichtete, findet die zweite Auflage des SOLOG-Brunchs wie folgt statt:

Samstag 7. März 2009
in der Ih-Schule 50 in Thun.

Das Zitat des Monats

«Die LBA will ein der Sache verpflichteter, der Truppe nahe stehender und ressourcenbewusster Dienstleister sein. Dies und nichts anderes gilt für uns.»

Div Roland Favre, C LBA in der ASMZ 9/08

WWW.SOLOG.CH

Adress- und Gradänderungen
Zentrale Mutationsstelle SOLOG
Steinberggasse 59, 8400 Winterthur,
Telefon 052 268 19 73,
E-Mail mut@solog.ch

Präsident:
Oberstlt Rolf Häfeli, Postfach 82, 5079 Zeihen
P 062 876 20 36, Fax 061 301 92 71, M 079 402 29 20,
rolfhaefeli@hotmail.com

Section Romande
Président: Plt Sylvain Röbig, Rte du Château 17
1763 Granges-Paccot, M 076 376 39 25
sylvain@roebig.ch

Sektion Mittelland
Präsident: Oberst Andres Krummen,
Bernastrasse 54, 3005 Bern
P 031 312 02 64, G 031 320 23 30, Fax 031 320 23 80, M 079 335 04 58, andres.krummen@mobi.ch

Sektion Zentralschweiz
Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstr. 6,
6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04,
M 076 581 41 10, M 076 581 41 10,
t.k.christen@bluewin.ch

Sektion Ostschweiz
Präsident: Maj i Gst Olaf Wolfensberger,
In der Au 51, 8706 Meilen
T P 044 923 21 72, M 079 442 96 53,
olaf.wolfensberger@gmx.ch

SSOLOG Suisse Romande

Vaud: Tous les 1er jeudi du mois, le stamm au Café Romandie, Lausanne

29.11.	Marche d'automne; fixation du programme VD 2009, suivi d'un repas (lieu à définir)

SOLOG Mittelland

03.12.	abends	Altjahresstamm mit Vortrag von Peter Regli und Fondueessen (Aktive Senioren und SOLOG)
15.12.		Leadership für junge Offiziere
2009		
07.03.		Thun, Ih Schule 50 Logistikbrunch 09 der SOLOG Schweiz
13.03.		Mitgliederversammlung 2009

Noch zwei Anlässe in diesem Jahr

Bern. – Bereits zur Tradition geworden ist der **Altjahresstamm** der Aktiven Senioren zusammen mit der SOLOG Mittelland. Interessierte treffen sich dazu am 3. Dezember. Details folgen noch. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Jedoch sollte man diesen Anlass nicht verpassen, schliesslich kommen die Anwesenden in den Genuss eines Vortrages von Peter Regli.

Nochmals in Erinnerung gerufen sei auch der 15. Dezember. An diesem Tag findet eine **Leadership-Ausbildung für junge Offiziere** statt. Weitere Details folgen. Ebenfalls für diesen Anlass ist keine Anmeldung notwendig. *(-r.)*

SOLOG Zentralschweiz

03.11.	20.00	Luzern Sicherheitspolitisches «Continental-Park». Forum: Klimaveränderung und Sicherheit»
24.11.	20.00	Luzern Sicherheitspolitisches «Continental-Park». Forum: «Der Sicherheitswahn»
28.11.	18.30	Altjahresstamm SOLOG mit Begrüssung der neuen Mitglieder
2009		
07.03.		Thun, Ih Schule 50 Logistikbrunch 09 der SOLOG Schweiz

Anmeldefrist beachten

Meggen. – Die Anmeldefrist für den Altjahresstamm im Restaurant Balm vom 28. November (18.30 Uhr) läuft am 14. November ab. Der Vorstand der SOLOG Zentralschweiz würde sich freuen, wenn sich viele Mitglieder zum traditionellen gemütlichen Beisammensein entschliessen könnten: sologzs@bluemail.ch

Munition in Schweizer Seen – Beginn der Detail-Ortungsarbeiten

Das Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) wird koordiniert mit den Anliegerkantonen des Thuner-, Brienzer- und Vierwaldstättersees die Ortungsarbeiten für die in den Schweizer Seen abgelagerte Munition weiterführen. Die Arbeiten erfolgten im Oktober.

Bern. – Die in diesem Herbst stattfindende Kampagne erfolgt wiederum mit dem Einsatz modernster Technologie und hat zum Zweck, die Munitionsobjekte genauer zu lokalisieren und insbesondere deren Überdeckung mit Seesedimenten zu ermitteln.

Mit Spezialgeräten sollen gleichzeitig auch einzelne Munitionsproben entnommen werden. Diese werden anschliessend wissenschaftlich untersucht um den heutigen Zustand der Munition sowie deren Langzeitverhalten beurteilen zu können. Eine eigentliche Bergung der Munition ist nicht das Ziel dieser Probeentnahmen und nach wie vor nicht geplant.

Bereits vor einem Jahr wurden grossflächig die Ablagerungsgebiete von Munition im Thuner-, Brienzer- und Vierwaldstättersee überprüft und vermessen. Dabei wurden die vermuteten Versenkungsbereiche bestätigt und darin Zonen mit Ablagerungskonzentrationen geortet. Die bisherigen übrigen Untersuchen bestätigen, dass von der versenkten Munition keine Explosivstoffe in die Seen gelangen.

Robert Flühmann

Anpassung an die EU-Praxis

Der neue Fähigkeitsausweis für Bus- und LKW-Chauffeure wird nicht auf dem bestehenden Führerausweis eingetragen sondern auf einer separaten Karte vermerkt. Diese Änderung der Chauffeurzulassungsverordnung (CZV) hat der Bundesrat heute beschlossen. Wer den Führerausweis der Kategorien D oder C bereits besitzt, hat bis 2013 bzw. 2014 Zeit, um sich den neuen Fähigkeitsausweis prüfungsfrei zustellen zu lassen.

Bern. – Wer ab dem 1. September 2009 mit Bussen, Kleinbussen oder Lastwagen Güter oder Personen transportieren will, muss einen Fähigkeitsausweis erwerben und sich regelmässig weiterbilden. Nun hat der Bundesrat punktuelle Anpassungen der entsprechenden Chauffeurzulassungsverordnung (CZV) vorgenommen. Bis anhin war vorgesehen, den jeweiligen Fähigkeitsausweis durch einen Eintrag im Führerausweis zu visualisieren.

Wie sich inzwischen herausgestellt hat, wird dies aus Platzgründen nicht immer möglich sein. Aus diesem Grund erfolgt der Nachweis vorerst mittels einer separaten Karte. Dadurch entstehen für die Betroffenen keine Mehrkosten. Nachdem sich zeigte, dass die EU die Modalitäten des Übergangsrechts für bisherige Inhaber von Führerausweisen der Kategorien C und D bzw. der Unterkategorien C1 und D1 milder interpretiert als die Schweiz, passt sich die Schweiz auch in diesem Punkt der EU an. Bisherige Ausweisinhaber benötigen somit den Fähigkeitsausweis für den Personentransport erst ab September 2013 und jenen für den Gütertransport ab September 2014. Die Ausweise werden ihnen prüfungsfrei erteilt. Punktuelle Änderungen bei den Prüfungsmodalitäten erlauben im Weiteren eine Optimierung bei den Prüfungen. Dies ermöglicht zeitliche und finanzielle Einsparungen im Prüfungswesen, von denen alle Beteiligten profitieren.

SOLOG Ostschweiz

2009	
07.03.	Thun, Ih Schule 50 Logistikbrunch 09 der SOLOG Schweiz

RegioExpress

Temporäre Asylunterkunft des Bundes

Menzingen/Gubel. – Wegen der stark gestiegenen Zahl der Asylgesuche eröffnet das Bundesamt für Migration Anfang November in Menzingen (Kanton Zug) eine temporäre Notunterkunft für maximal 100 Asylsuchende. Es handelt sich um eine Anlage der Armee auf dem Gubel.

Ebenfalls reagierte der Kanton Bern auf die steigende Zahl von Asylsuchenden, indem er Gemeinden verpflichtete, ihre Zivilschutzanlagen vorübergehend zu öffnen. Auch die Bündner Kantonsbehörden teilten mit, dass Asylsuchende künftig in Valzeina untergebracht würden. Die bisherigen Bewohner, abgewiesene Gesuchsteller, müssen jenes Heim verlassen. Andere Kantone hatten bereits vorher Massnahmen ergriffen. Der Kanton Zürich richtete Unterkünfte in einem Militärgebäude im Reppischtal und in einer Zivilschutzanlage in Zollikon ein. Seit Juni 2008 hat die Zahl der Asylgesuche aus Konfliktgebieten wie Somalia, Eritrea, Irak und Sri Lanka zugenommen. Dies führt zu Engpässen in den Unterbringungsstrukturen der Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) des Bundes und in den Kantonen. *(-r.)*